

## Erasmus-Semester in Lissabon- Sommersemester 2015

Sich für ein Erasmus-Semester oder sogar ein ganzes Erasmus-Jahr zu entscheiden ist wohl die beste Entscheidung, die man im Studium treffen kann. Ich habe die Möglichkeit im Bachelor leider nicht wahrgenommen und bereue diese Entscheidung sehr. Dafür wurde mir jedoch nochmal im Master die Chance zugespielt, die ich dann auch wahrhaftig ergriffen habe. Mit einem persönlichen und ganz individuellen Motivationsschreiben kann man seinen Traumstudienplatz in einem anderen Land erhalten. Meine ersten beiden Wünsche habe ich nicht bekommen, welche Istanbul waren. Jetzt sage ich aber, dass es Schicksal war. Ich habe tolle sechs Monate in Portugal, in der schönsten Stadt in Lissabon verbracht und vor allem Land, Leute und die portugiesische Mentalität in mein Herz geschlossen.



Obwohl Lissabon eine Landeshauptstadt ist, habe ich noch nie eine Stadt als so ruhig und entspannt empfunden. Die kleinen Gassen, individuellen Stadtviertel und die Lebensweise der Menschen lässt einen nicht spüren, dass man sich in einer Stadt mit einer halben Million Einwohnern befindet. Die salzige Meeresluft des Atlantiks lässt einen spüren, dass man sich am Rand von Europa befindet. Das kommt auch sehr stark zum Ausdruck, da in Lissabon viele Einwanderer aus ehemaligen Kolonien leben (Brasilien, Angola, Kapverden etc.). Durch die Vermischung von Einwanderern und Studenten entsteht eine Multi-Kulti Atmosphäre, die aber durch die alteingesessenen Lissabonner wieder ausgeglichen wird.

Eine Stadt zum studieren und genießen.

## Vorbereitung

Nachdem ich meine Zulassung an der ISPA (Instituto Superior de Psicologia Aplicada) für Psychology and Behavioral Science erhalten habe, habe ich mich sofort in meiner Universität nach einem Sprachkurs erkundigt. Leider war es im Wintersemester nicht möglich einen Sprachkurs in Portugiesisch zu belegen, da nur einer für Fortgeschrittene angeboten wurde. Ich kann jedem empfehlen, der schon eine frühzeitige Zulassung erhält, oder portugiesisch sprachige Länder als erste Priorität hat einen Sprachkurs an der Universität zu belegen. Meist sind diese kostenlos.

In Lissabon hingegen muss man den Sprachkurs aus eigener Tasche zahlen. Meine Universität konnte keinen Kurs anbieten, da es eine kleine und private Schule ist, die noch nicht sehr für Erasmusstudenten ausgerüstet ist. Was aber kein negativer Punkt ist.

Ich habe mich um einen Sprachkurs an einer Sprachschule in Lissabon eingeschrieben und für zwei Wochen Intensivkurs (3h pro Tag) 150 € gezahlt. Es ist jedoch besser einen kontinuierlichen Sprachkurs zu belegen, der ein oder zweimal pro Woche stattfindet. Die Portugiesen sind sehr, sehr freundlich und viele sprechen sehr gutes Englisch. Sie freuen sich immer sehr, wenn man versucht mit den Einheimischen auf der Landessprache zu sprechen und sind auch in dieser Hinsicht sehr geduldig.

Ich kann jedem empfehlen einen englischsprachigen Kurs im vorhergehenden Semester zu belegen, um sein Englisch wieder in Schwung zu bringen. Ich habe mich für das Seminar ‚outgoing and incoming students‘ entschieden. Dieses war zusammen mit internationalen Studenten, die eben ihr Erasmus-Jahr an meiner Universität absolviert haben und mit den Studenten, die im nächsten Semester in Ausland gehen. Um nach dem Jahr im Ausland nicht sehr viel nachholen zu müssen, ist es angebracht vielleicht mehr Kurse im vorherigen Semester zu besuchen. Das erspart Zeit nach dem Auslandsaufenthalt.

Bis Ende November musste ich mich in meiner Universität in Lissabon zurückmelden und meine Kurse belegen. Bei Fragen stand immer meine Koordinatorin (Ana B. Concha) zur Verfügung, auch wenn ich manchmal ein paar Wochen länger auf ihre Antwort warten musste, sie ist sehr freundlich und hilfsbereit. Aus diesem Grund empfehle ich, sich sofort nach der Zulassung mit der Kurs-Wahl und der Homepage der ISPA auseinander zu setzen. Die allgemeinen Informationen sind auf Englisch gegeben, sobald man jedoch als Student akzeptiert wird und einen eignen Account bekommt, sollte man sich mit der Sprache schon ein bisschen auskennen, da diese Seiten nur in Portugiesisch zu nutzen sind. Jedoch kann man überall Hilfe erhalten und auch die Studenten sind sehr nett und hilfsbereit.

## Anreise /Wohnungssuche

Wer einen Flug mit TAP bucht, hat ein Freigepäck von 10 kg inklusive, wenn man ein Student an einer portugiesischen Universität ist. Es wird nur verlangt den Studentenausweis beim ‚check in‘ am Flughafen vorzuzeigen. Es kann passieren, dass die Mitarbeiter nichts über ein solches Abkommen wissen, jedoch sind sie sehr freundlich und telefonieren mit der Zentrale, Danach geht alles seinen Gang. Mit dem Taxi vom Flughafen in das Stadtzentrum kostet ca. 8€ + Gepäckaufschlag von ca. 1,50 €. Es ist normal, dass bei Start der Taxifahrt mit 3,90€ gestartet wird. Passt jedoch sehr auf, denn ich wurde in eine Falle geschupst und musste 24€ zahlen. Die Taxifahrer versuchen bei Touristen viel mehr Geld rauszuholen, als man bezahlen muss. Ein Tipp: Zahle nie mehr als 10€ in Lissabon mit dem Taxi. Viele empfehlen, sich um eine Wohnung oder ein Zimmer schon vor der Ankunft zu kümmern. Ich allerdings kann jedem nur empfehlen sich ein Hostel für eine Woche zu buchen und von dort aus mit der Suche zu starten. Ich bin schon sehr zeitig (Mitte Januar) nach Lissabon gezogen, da mein



Sprachkurs vor Beginn des Semesters begonnen hat. Ich habe eine Woche im ‚Chill out Hostel‘ gewohnt und mich sehr wohl gefühlt. Das einzige Problem war, dass in vielen Häusern keine Heizung und Dämmung vorhanden ist und somit sehr kalte Räume vorzufinden sind.

Schon am ersten Tag nach meiner Ankunft habe ich mich im Internet nach einem passenden Zimmer erkundigt. Es gibt sehr viele Möglichkeiten und Seiten, auf denen man Anzeigen findet. Die Erasmusorganisationen ESN und ELL unterstützen die Suche sehr und bieten in Facebook viele Seiten mit Wohnungsinseraten an. Im Durchschnitt zahlt man als Erasmusstudent zwischen 250-350€ für ein Zimmer. Das ist mehr als die Portugiesen zahlen. Wer eine internationale Atmosphäre haben will, wird schnell fündig. Die meisten Studenten ziehen es vor in WG's zu wohnen und dies zusammen mit internationalen Studenten. Ich

selbst habe mit zwei Italienern und zwei Franzosen, später einer Holländerin und einem Portugiesen zusammen gewohnt. Ich kann nur empfehlen sich einen portugiesischen Mitbewohner zu suchen, da das den Spracherwerb enorm fördern kann. Ich habe mit allen Nationalitäten gute Erfahrungen gemacht und Freundschaften fürs Leben gefunden. Meine Universität war in der Nähe der Metrostation St. Apolina und im ältesten Stadtteil Alfama. Bevorzugte Stadtteile zum Leben sind Barrio Alto (Erasmustreffpunkt), Baixa oder Chiado aber auch Marques de Pombal. Mein Geheimtipp ist Graca. Es befindet sich auf einem der sieben Hügel in Lissabon. Im Allgemeinen sollte man nicht abgeneigt sein Berge zu erklimmen und viel zu laufen. Graca hat gute Anbindungen und ist zwischen den Metrostationen Martin Moniz und St. Apolinia (10 Minuten Fußweg). Ebenso kann man die Tram 28 und den Autocarro 734 nutzen. Für mich ist es die perfekte Wohngegend und ich würde immer wieder nach Graca ziehen, da es auch zwei schöne Aussichtspunkte in unmittelbarer Umgebung zu bieten hat. (Miradouro da Graca und Miradouro de Sonhora do Monte).

Ein Monatsticket mit dem man alle öffentlichen Verkehrsmittel fahren kann kostet 35.65€ (Stand 2015). Meiner Meinung nach sollte jeder selbst entscheiden, ob er ein Ticket braucht, es hängt von der Wohngegend und der Universität ab. Ich selbst habe mein Ticket sehr oft genutzt.

ESN und ELL organisieren viele Partys und eine ‚Welcome Week‘ am Anfang des Semesters. Im Office kann man gegen 10€ eine Mitgliedskarte erhalten, die einem freien Eintritt in vielen Clubs und Bars für ein ganzes Jahr verschafft. Ebenso erhält man zwei verschiedene Simkarten für das Handy (Mosh und WTF).

## **Studium an der Gasthochschule**

Die ISPA Universität ist eine kleine und private Universität mit wenigen Erasmusstudenten, was aber sehr schön ist, da man viele Kontakte mit einheimisch Studierenden knüpfen kann. Mein Learning Agreement habe ich in den ersten Wochen sehr oft verändern müssen. Die Kurse sind eigentlich alle auf Portugiesisch, was am Anfang nicht ganz einfach war. Spricht man jedoch mit den Dozenten, lässt sich eine Lösung finden auf seine Punktzahl zu kommen, die man für das Erasmusstipendium benötigt. Innerhalb der Kurse wird sehr viel auf Portugiesisch gesprochen und lässt einem manchmal nur sehr schwer folgen. Jedoch haben sich die meisten Dozenten nach dem Seminar nochmal mit mir zusammengesetzt und die wichtigsten Inhalte besprochen. Ich musste in fast jedem Kurs ein Referat halten, was ich natürlich auf Englisch absolvieren konnte und viele Berichte schreiben. Es gibt sehr viel Unterstützung und Wege seine Prüfungen sehr gut meistens zu können. Allerdings ist Geduld

sehr groß geschrieben, da der Anfang sehr schleppend vonstattengeht. Das ist aber auch der Mentalität zuzuschreiben und wenn man sich auf die Mentalität und Menschen einlässt, ist das kein Problem mehr. Es ist sehr wichtig zu wissen, was man möchte und was man



kann. Wer sein Learning Agreement sehr schnell braucht, muss auf jeden Fall hinter her bleiben und im ständigen Kontakt mit der Koordinatorin sein. Von Anfang an haben einheimisch Studierende ihre Hilfe und Unterstützung angeboten, was einem zeigt, dass man herzlich Willkommen ist. Ein Problem war, dass die Dozenten erst im Laufe des Semesters Auskunft über die Prüfungstermine geben konnten. Wenn man also eine Reise plant, sollte man dies vorher mit den zukünftigen Dozenten absprechen und versuchen die Termine zeitnah zu erhalten. In der Prüfung wird natürlich alles auf Englisch zur Verfügung gestellt und individuell angepasst. Ich empfehle allerdings mehrere kleine Seminare zu wählen, anstelle von Vorlesungen, da diese ausschließlich in Portugiesisch gehalten werden und hier nach der Vorlesung keine Zeit für Besprechungen zur Verfügung steht. Ich kann jedoch sagen, dass ich dadurch gelernt habe Portugiesisch zu lesen und meine Sprachkenntnisse auch etwas verbessert habe. Aber wer im Ausland studieren möchte weiß, dass es nicht einfach werden wird und viel Engagement und Motivation um Neues zu Lernen höchste Voraussetzung sind. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich diesen Weg mit der ISPA Universität immer wieder gehen würde.

### **Alltag und Freizeit**

Barrio Alto, Baixa, Chiado, Graca, Belem ...- jedes Viertel hat seinen ganz individuellen Charme, und lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Wer jedoch etwas bequemer vorgehen möchte, kann auch die Tram 28 nehmen. Diese ist allerdings in Urlaubszeiten sehr voll mit Touristen und man muss sehr auf sein Hab und Gut achten, da Taschendiebe sehr oft ihr Unwesen treiben.

Die Stadt lässt sich sehr gut zu Fuß erkunden, obwohl man immer bequeme Schuhe tragen sollte, da es ständig bergauf und bergab geht. Rund-und innerhalb um Lissabon sind zahlreiche



Aussichtspunkte, die Miradouro genannt werden. Im Laufe meines Aufenthaltes habe ich viele gesehen und meine Lieblingsplätze gefunden.

Am besten die Portugiesen nach ihren Lieblingsplätzen fragen und den Touristengebieten aus dem Weg gehen, denn da ist alles sehr überteuert.

Essen gehen kann man sehr gut und auch relativ günstig. Neben dem typischen iberischen Schwein ist Bacalhau (Fisch) ein typisches Gericht.

In der Stadt lässt es sich am besten mit den vielen kleinen Süßwaren und einem Cafe gut gehen. Die kleinen Puddingtörtchen (Pasteis de Nata) sind eine Berühmtheit in Lissabon und stammen aus Belem. Ein Besuch in Belem ist ein Muss und dieser sollte in der Fabrica dos Pasteis de Belem abgerundet werden, wo die Geburtsstunde der Pasteis de Nata war.

In der Nacht ist Lissabon faszinierend. Das Partyleben ist in vollem Gange. Ob es kleine Bars, große Clubs oder doch einfach nur Livekonzerte auf der Straße sind, man findet für jeden Geschmack eine Location um sich zu amüsieren. Die beliebteste Gegend zum Ausgehen ist in Barrio Alto, rund um den Erasmus Corner oder in Cais de Sodre, wo man viele Bars und



Clubs vorfinden kann.

Strände gibt es genügend um Lissabon. Der bekannteste und bei den Studenten berühmteste Strand ist in Carcavelos oder Estoril. Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man auf jeden Fall zur Costa da Caparica oder nach Semimbra fahren. Mit dem Zug lädt man nur 5€ auf seine Karte und kann damit ca. drei Strecken fahren.

Ebenso empfehlenswert und beeindruckend ist die Gegend um Lissabon. Sintra,

Cascais und Cabo da Roca sind eine Touristenattraktion. Der nördlichste Punkt von Europa ist eine beeindruckende landschaftliche Gegend und Sintra bietet mit den vielen Schlössern und Palästen eine beeindruckende Atmosphäre.

Portugal ist ein vielseitiges Land. Der Norden hält eine andere Atmosphäre, als der Süden bereit. Ein Ausflug nach Porto ist nur empfehlen. Die Stadt ist ganz anders als Lissabon, aber liebenswert und man fühlt sich auch dort sofort wohl. Die Algarve ist ein Ausflugsziel vor allem in den Sommermonaten. Aber auch die Gegend zwischen Lissabon und der Algarve, die Alentejo genannt wird, ist beeindruckend und für mich das Highlight meines Aufenthaltes gewesen. Naturliebhaber werden sich hier verlieben.

Madeira und die Azoren sind Inseln von Portugal, sie man recht günstig erreichen kann.

Alles in allem, Portugal ist ein vielseitiges Land und die Landeshauptstadt Lissabon bietet sehr viele verschiedene Möglichkeiten zu Reisen und ein paar schöne oder sogar die schönsten Monate zu verbringen.

## **Fazit**

Die letzten sechs Monate waren die besten, die ich bisher erlebt habe. Ich bin froh diesen Weg gegangen zu sein und kann sagen, dass ich mich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt habe und in manchen Bereichen einen anderen Blick auf Sachen habe. Durch mein Auslandssemester habe ich mich entschieden, wie es nach meinem Masterabschluss weiter geht und dadurch kann ich voller Motivation in das letzte Semester in Deutschland gehen. Ich kann nur jedem empfehlen diese Chance zu ergreifen und seine Persönlichkeit und Fähigkeiten im Ausland mit internationalen Leuten zu erweitern.

